

Remse OT Kertzsch, Erneuerung TWA Kertzsch, 1. BA: Muldendüker, Rohwassersammelbrunnen und Rohwasserpumpwerk

Vergabeart: Offenes Verfahren nach VOB/A (EU-weit)
 Vergabe-ID: 3100361
 Vergabenummer: 037.25.002

Nachlieferung vom 22.01.2025

**Für die im Rahmen der o.g. Ausschreibung ausgereichte Leistungsbeschreibung teilen wir Ihnen folgende Änderung mit:
 Für die Position 5.1.3.1 ändert sich der Langtext wie folgt:**

Pos. 5.1.3.1. (ALT)

Stahlschutzrohr 559 x 8 liefern und verlegen
 64,00 m

Schutzrohr aus Stahl 559 x 8, S 235, nach DIN EN 10224, liefern und auf Betonfundament in Rohrtraversen verlegen
 Verlegung in zwei Abschnitten zu je 2 x 14,5 m und 2 x 17,5 m als Gewässerquerung
 Die Schutzrohre sind mit Einfüllstutzen und Entlüftung mit mind. DN 100 für das Verdämmen zu versehen.
 Die Schutzrohre sind außerhalb der Baugrube gem. Zeichnungen zu montieren.
 An den beiden Rohrhalterungen aus U120 sind Anschlagpunkte nach Wahl des AN herzustellen.
 An diesen werden die Schutzrohre in die Baugrube gehoben und auf vorbereitete Fundamente abgesetzt, inkl. erforderliches Hebezeug:
 max. Ausladung: 35m
**Gewicht: unverdämmt 5,5t
 verdämmt 8,5t**
 Die Anschlagpunkte der Rohrhalterung sind nach Wahl des AN herzustellen.
 Die Schutzrohre sind vor dem Einheben in die Baugrube mit den Medienrohren zu bestücken. Die Medienrohre sind bei der Montage der Schutzrohrstücken in die Baugrube zu sichern. Das Einziehen der Medienrohre wird separat vergütet.
 Ein Schutzrohrstück besteht aus zwei Schutzrohren mit einer Länge von 14,5 m, das andere Schutzrohrstück besteht aus zwei Schutzrohren mit einer Länge von 17,5 m.
 Nach Verlegung beider Schutzrohrabschnitte erfolgt die Verbindung der Medienrohre durch Schweißmuffen. Nach erfolgter und bestandener Druckprüfung ist der offene Schutzrohrbereich mit Halbschalen aus Stahlblech l=2,00 m, zu verschließen, sodass die Verdämmung der Leitung erfolgen kann inkl. Belüftungsstutzen.

Pos. 5.1.3.1. (NEU)

Stahlschutzrohr 559 x 8 liefern und verlegen
 64,00 m

Schutzrohr aus Stahl 559 x 8, S 235, nach DIN EN 10224, liefern und auf Betonfundament in Rohrtraversen verlegen
 Verlegung in zwei Abschnitten zu je 2 x 14,5 m und 2 x 17,5 m als Gewässerquerung
 Die Schutzrohre sind mit Einfüllstutzen und Entlüftung mit mind. DN 100 für das Verdämmen zu versehen.
 Die Schutzrohre sind außerhalb der Baugrube gem. Zeichnungen zu montieren.
 An den beiden Rohrhalterungen aus U120 sind Anschlagpunkte nach Wahl des AN herzustellen.
 An diesen werden die Schutzrohre in die Baugrube gehoben und auf vorbereitete Fundamente abgesetzt, inkl. erforderliches Hebezeug:
 max. Ausladung: 35m
**Gewicht: unverdämmt 6,00 t
 verdämmt 12,00 t**
 Die Anschlagpunkte der Rohrhalterung sind nach Wahl des AN herzustellen.
 Die Schutzrohre sind vor dem Einheben in die Baugrube mit den Medienrohren zu bestücken. Die Medienrohre sind bei der Montage der Schutzrohrstücken in die Baugrube zu sichern. Das Einziehen der Medienrohre wird separat vergütet.
 Ein Schutzrohrstück besteht aus zwei Schutzrohren mit einer Länge von 14,5 m, das andere Schutzrohrstück besteht aus zwei Schutzrohren mit einer Länge von 17,5 m.
 Nach Verlegung beider Schutzrohrabschnitte erfolgt die Verbindung der Medienrohre durch Schweißmuffen. Nach erfolgter und bestandener Druckprüfung ist der offene Schutzrohrbereich mit Halbschalen aus Stahlblech l=2,00 m, zu verschließen, sodass die Verdämmung der Leitung erfolgen kann inkl. Belüftungsstutzen.

Die vorbeschriebenen Änderungen werden Gegenstand des Angebotes bzw. Vertragsbestandteil. Bitte beachten Sie dies bei Ihrer Kalkulation.